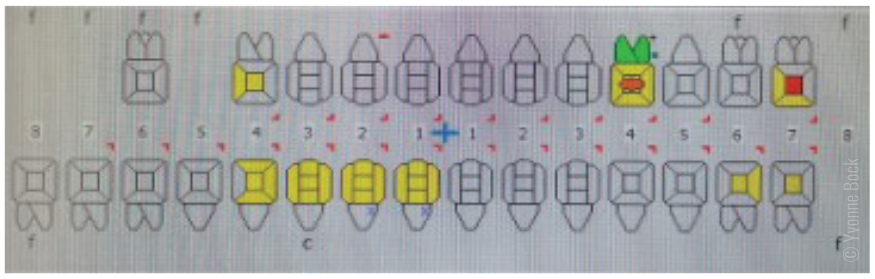
Erhöhtes Kariesrisiko bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit

Dieser Fallbericht beschreibt die zahnmedizinische Betreuung eines Patienten mit körperlichen Einschränkungen, die eine selbstständige und gründliche Mundhygiene erschweren und damit das Risiko für orale Erkrankungen erhöhen. Im Fokus steht die individuell angepasste unterstützende Prophylaxe- und Erhaltungstherapie mit dem Ziel, die orale Situation langfristig zu stabilisieren und die Erhaltung der natürlichen Dentition zu fördern.

Text: Yvonne Bock

© Idol Design – stock.adobe.com

Der 45-jährige Patient leidet aufgrund einer Zerebralparese seit Geburt an einer Tetraspastik. Er wird seit 17 Jahren zahnmedizinisch in unserer Praxis versorgt und dabei seit vier Jahren von mir betreut. Alle drei Monate findet eine professionelle Zahnreinigung mit Entfernung aller supra- und subgingivaler Beläge statt, um eine langfristige Erhaltungstherapie zu gewährleisten. Der Patient hat ein massives Attritionsgebiss und die UK-Front wurde aufgrund von Lockerungsgrad 2 geschient.



Anamnesen

Allgemeinmedizinische Anamnese

Aufgrund der Spastik ist der Patient in seiner Bewegung und Motorik massiv eingeschränkt. Er nimmt bei Bedarf krampflösende Medikamente, ist ansonsten aber allgemeinmedizinisch gesund. Er wohnt allein in seiner Wohnung und arbeitetals Softwareentwickler. Unterstützung in alltäglichen Dingen bekommt er von seiner Schwester, die ihren Job als Zahnmedizinische Fachangestellte damals für seine Pflege aufgegeben hat. Der Patient wird in allen Belangen von seiner Schwester unterstützt.

Zahnmedizinische Anamnese

Der Patient ist seit 17 Jahren Patient in dieser Praxis und kommt seit vier Jahren regelmäßig alle drei Monate zu einer professionellen mechanischen Plaqueentfernung (PMPR). Komplikationen oder weiteren Behandlungsbedarf im Sinne der konservierenden Zahnheilkunde gab es seit der letzten zahnärztlichen Kontrolluntersuchung nicht.

Mundhygieneanamnese/Fluoridanamnese

Für die tägliche Mundhygiene benutzt der Patient zwei Mal täglich fluoridierte Zahnpasta unbestimmter Marke, eine elektrische Zahnbürste Pro Series der Marke Oral-B (Procter & Gamble) und, bei Bedarf, Mundspülung unbestimmter Marke. Die Anwendung von Interdentalbürstchen oder Zahnseide ist dem Patienten aufgrund seiner unkontrollierbaren Motorik nicht möglich.

Befunde

Extraoraler Befund

Es sind keine außergewöhnlichen, klinischen Auffälligkeiten vorhanden.

Intraoraler Befund

Der Patient hat ein massives Attritionsgebiss. Ein bis zwei Drittel der Zahnsubstanz ist durch Bruxismus schon verlorengegangen. Die Mundschleimhaut und die marginale Gingiva zeigen keine Entzündungszeichen. Harter und weicher Gaumen sind unauffällig.

Dentaler Fotostatus

Auf dem Fotostatus ist deutlich der Verschleiß der Zähne aufgrund der Attritionen zu erkennen. Auch erkennt man den massiven Substanzverlust in der UK-Front. Bei diesem Patienten findet eine reine Erhaltungsmaßnahme statt.

Diagnose/Ätiologie

Bei dem Patienten liegt aufgrund der eingeschränkten Mundhygienefähigkeit eine etablierte Gingivitis im parodontal vorgeschädigten Gebiss sowie ein erhöhtes Kariesrisiko vor. Die Situation soll durch eine regelmäßige PMPR in der Erhaltungstherapie stabil gehalten werden. Durch Bruxismus verursachte Attritionen mit massivem Substanzverlust.

Epikrise

Behandlungsablauf

- Zu Anfang der Behandlung spült der Patient mit Chlorhexidin. Mit Unterstützung in der Zwei-Becher-Methode, da der Patient das Speibecken schlecht erreicht.
- Anfärben der Plaque mittels Mira-2-Ton (Hager & Werken) …

Wie, schon Schluss? Nichts da!

Lernt unsere **Autorin** besser kennen.

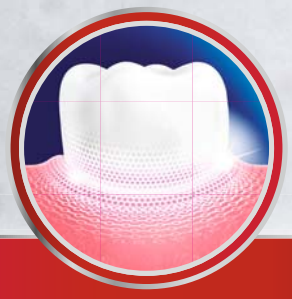
Online gehts weiter im Text.

parodontax
DIE ZAHNFLEISCH EXPERTEN

HALEON

Weniger Zahnfleischbluten.
Mehr Zahnfleischgesundheit.

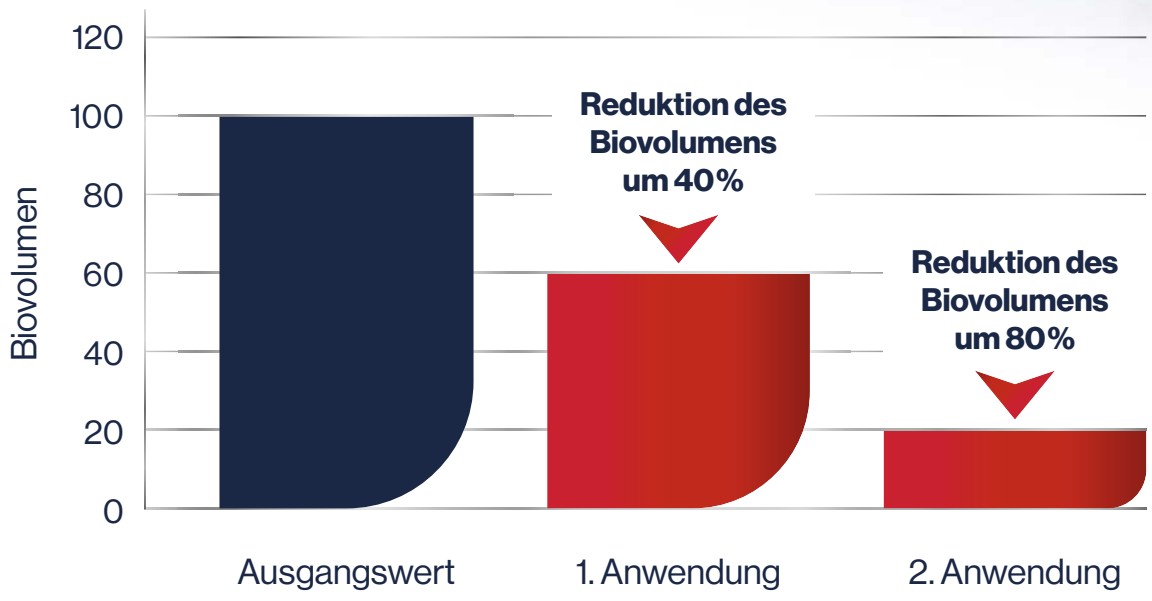
80 % Reduktion des Plaque-Biovolumens bereits nach der 2. Anwendung,1**



Weniger Zahnfleischbluten in nur 3 Wochen*,2**

Einzigartige Formulierung mit 67 % Natriumbicarbonat

Reduzierung des Biovolumens um 80 % nach 2. Anwendung**,1



Jetzt Muster anfordern!

Empfehlen Sie die Nr. 1-Marke*

*Gemäß einer im Jahr 2026 durchgeführten Studie mit 300 Zahnärzten in Deutschland gefragt nach Markenempfehlungen für Zahnpasta im Bereich Zahnfleischprobleme.
**Im Vergleich zum Ausgangswert, getestet auf Streptococcus mutans Biofilm.
***Im Vergleich zum Ausgangswert.

Referenzen: 1. Haleon Data in File, QD-RPT-119786, 2024. 2. Haleon Data on File, 300029, 2023.

PM-DE-PAD-26-00016-20260615